



„Das Warten auf Weihnachten“

**Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinden Buchholz
und Ovenstädt**

Dezember 2021 – Januar 2022



**Geschmückte Kirchen zum Erntedank in Buchholz und Ovenstädt;
die Bilder sind von Mareike Nordholz
& Delia Kaiser**





Inhalt

Angedacht	1
Gemeindekreise	3
Amtshandlungen	5
Geburtstage	6
Das Warten auf Weihnachten	9
Andachten und Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit	12
Krippenspiele	15
Konfirmandenarbeit	16
Gottesdienste	17
Kindergottesdienste	19
Gemeindenachrichten	20
Aus dem Presbyterium	22
Jahresplan 2022	24
Rückblicke	26
Freiwilliges Kirchgeld	28
Jahreslosung 2022	29
Kinderseite	30
Ev. Kindertageseinrichtung Emmaus	31
Die Weihnachtsgeschichte	35
Aus dem Kirchenkreis	37
Kontakte	38

Alle Termine und Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt. Die Corona-Zahlen sind erschreckend hoch und wir rechnen täglich mit weiteren Einschränkungen. Bitte achten Sie auf Hinweise in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage.

Liebe Gemeindeglieder!

Passend zum neuen Kirchenjahr halten Sie die aktuelle Ausgabe unseres Gemeindebriefes in den Händen. „Das Warten auf Weihnachten“ – so ist er betitelt. Warten, das bedeutet dass man einem Ereignis oder einer Person entgegensieht. Die Zeit scheint dabei besonders langsam zu vergehen. „*Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.*“ (Sach 9,9-19) So lautet der Wochenspruch zum 1. Advent. Dieser schafft beides: Diejenigen anzurühren, die freudig gespannt dem weihnachtlichen Zauber entgegenblicken. Aber auch Diejenigen zu trösten und zu ermutigen, die in einer ängstlich angespannten oder traurigen Gefühlslage Weihnachten entgegenkommen sehen. Gerade sie erfahren: Jesus wendet sich uns zu. Denn gerade in der Weihnachtszeit wird Gott für uns ganz klein, damit er uns nahe sein kann.

Freuen Sie sich darauf, davon zu lesen, wie andere Gemeindeglieder das Warten auf Weihnachten gestalten. Vielleicht können Sie sich davon inspirieren lassen. Fühlen Sie sich eingeladen zu unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten im Dezember und Januar.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete, besinnliche und trostreiche Advents- und Weihnachtszeit und ein segensreiches Jahr 2022.

**Das Redaktionsteam
Martina Neubarth**



Liebe Gemeinde,

wenn wir den Gemeindebrief in den Händen halten, werden wir schon ein neues Jahr haben! Nanu, ist Weihnachten schon vorbei? Auch wenn manch einer lieber dem ganzen weihnachtlichen Stress aus dem Wege gehen würde – Weihnachten kommt bestimmt. Nun aber sind wir in der Adventszeit und mit dem 1. Advent hat ein neues Kirchenjahr begonnen und damit eine ganz besondere Zeit. Advent heißt Ankunft und wir wissen, wer damit gemeint ist. Darum ein Blick in das Lukasevangelium in das 1. Kapitel:

28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! 29 Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.



Das muss man erst einmal auf sich wirken lassen, um es zu verstehen. Aber kann man das überhaupt begreifen? Da sind doch jede Menge Fragen. Da kommt ein Engel auf die Erde, ein Bote Gottes. Also muss Gott ihm ja gesagt haben: „Geh mal hin, nach Nazareth, zu Maria, dieser jungen Frau“.

Aber warum? Warum zu der damaligen Zeit? Wahrscheinlich hatte Gott erkannt, dass es an der Zeit war, sich ganz besonders den Menschen zuzuwenden, um ihnen ganz nahe zu sein. Damals, vor etwa 2000 Jahren. Wäre es heute nicht wichtiger? Bräuchten wir ihn heute nicht viel dringender? Heute, wo so viel Unrecht geschieht, wo uns Kriege und Terror beherrschen, wo Menschen um ihres Glaubens Willen verfolgt werden, wo Menschen verhungern und andere auf der Flucht sind in ein besseres Leben und dabei vom Regen in die Traufe kommen?

Maria ist eine junge unbekannte Frau in einem kleinen unbedeutenden Ort. Aber gerade zu ihr sagt Gottes Bote: "Du hast Gnade gefunden"! Und er begründet seine Botschaft überhaupt nicht. Er sagt nicht: "weil du so gut bist", oder "weil du so jung und schön bist", er sagt nicht: "weil du so gebildet bist", und er sagt nicht: "weil du so fromm bist". Er sagt nur: "Du hast Gnade gefunden". Wie Maria das wohl selbst empfunden hat? „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben“. Man hat in der Geschichte der Kirche viel über dieses Wort herumgerätselt und gefragt, wie die Schwangerschaft Marias zustande gekommen ist. Manche verstanden sie biologisch und überlegten sich, wie eine Jungfrau zu einem Kind kommen kann.

Ist das nicht im Grunde für uns unwichtig? Wir wissen doch, dass ihm, Gott, alle Gewalt gegeben ist, im Himmel und auf der Erde, denn: bei Gott ist kein Ding unmöglich. Darüber nachzudenken ist der falsche Weg um die Geburt ihres Sohnes zu verstehen. Der soll nämlich Jesus heißen. Der Name Jesus ist auch schon eine Verheißung, er ist das Ziel dieser Botschaft des Engels; denn der Name "Jesus" heißt übersetzt: „Gott erlöst“ oder „Gott hilft“. Darum ist die Engelsbotschaft nicht biologisch, sondern geistlich zu sehen.

Maria wusste noch nicht, was ihr Kind einmal für einen Weg gehen sollte - gehen musste! Konnte sie etwas ahnen, denn die Ankündigung der Geburt war ja schon äußerst ungewöhnlich?



Eine Geburt, die eine Frau vor sich hat, besonders wenn es die erste ist, weckt doch nicht nur Freude, nicht nur Gefühle des Glücks, wohl auch Hoffnung und Zuversicht. Da mischen sich aber immer auch die Ängste mit hinein, denn Maria wird wohl kaum älter als 14 gewesen sein.

Wird alles gut gehen? Ist mein Kind wohl gesund? Was für ein Leben wird es haben? Welche Wege wird es gehen und wessen Lieder wird es singen?

Ganz gewiss wird Maria schon geahnt haben, dass dieses Leben, das ihren Sohn erwartet, kein Spaziergang sein kann. Für ihn nicht, und für sie als Mutter auch nicht.

Für beide Eltern nicht, denn da war ja auch noch Josef, von dem wir nur wissen, dass er erst vorhatte, seine Verlobte zu verlassen, als er von ihrer Schwangerschaft erfuhr. Denn er war ja nicht daran beteiligt. Dann war da die beschwerliche Wanderung von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem wegen dieser von oben angeordneten Volkszählung.

Und gerade dort ist Jesus zur Welt gekommen. Und auf dieses Kommen bereiten wir uns jedes Jahr aufs Neue vor. Aber dieses kleine hilflose Kind in der Krippe ist nicht der eigentliche Grund, denn Christus hat versprochen, dass er wiederkommen wird. Und dieses Wiederkommen ist der eigentliche Grund des Advents. Wir bereiten uns auf seine neuerliche Ankunft vor – nur wann das ist? Wir wissen es nicht. Darum sollten wir vorbereitet sein, in einer Zeit der Einkehr und der Besinnung.

Doch mit der Besinnung ist es so eine Sache: Bei dem Anblick von Adventsmärkten, Schokolade und Nüssen und dem ganzen Rummel in der Adventszeit ist es heute kaum noch vorstellbar, dass der Advent mal eine Zeit des Fastens und der Buße war. Aber heute noch sehen wir in der Adventszeit den violetten Kanzelbehang in unseren Kirchen, genau wie auch in der Passionszeit.

Darum wünsche ich Ihnen auch jetzt eine besinnliche Adventszeit, darauf aber ein frohes Weihnachtsfest und dann ein gesegnetes neues Jahr 2022.

Ihr/Euer Wolfgang Korff, Lpr

Für alle Gemeindekreise, Gottesdienste und Veranstaltungen beider Gemeinden gilt die 3G-Regelung:

Die Teilnahme setzt eine Immunisierung durch Impfung oder Genesung voraus oder die Vorlage eines offiziellen negativen Schnelltests (nicht älter als 24 Stunden). Während der Schulferien benötigen auch Schülerinnen und Schüler einen negativen Schnelltest. Bitte zeigen Sie Ihr jeweiliges Dokument unaufgefordert vor. Wir bitten darum, im Innenraum eine medizinische Maske getragen wird und dass sich jede*r Immunisierte zu Hause selbst testet, bevor er unsere Räumlichkeiten aufsucht.

Gemeindekreise Buchholz



Frauenhilfe

Freitags, alle 14 Tage, 14.30 Uhr
Ltg. Heike Göb, Tel.: 05765/271
Annegret Krüger, Tel.: 05765/250
Marlies Busse, Tel.: 05765/233 und Team
03.12, 17.12 Adventsfeier, 14.01
28.01 Vorbereitung des Weltgebetstages

Frauenabendkreis

Donnerstags 20:00 Uhr
Ltg. Heike Göb, Tel.: 05765/271
16.12 Adventsfeier;
27.01 Vorbereitung des Weltgebetstages

Posaunenchor

Mittwoch 20:00 Uhr
Ltg. Martin Rodenbeck, Tel. 05765/631

Eine-Welt-Stand

im Gemeindehaus bei Veranstaltungen sowie
nach dem Gottesdienst



Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

SACHARJA 2,14

Gemeindekreise Ovenstädt



Senioren

Montag 14:30 Uhr

Ltg. Wolfgang Korff, Tel.: 05707/2287

Treffen: 06.12, 03.01

Spiele: 13.12, 10.01

Frauenhilfe

Mittwoch 14:30 Uhr

Ltg. Inge Büsching, Tel.: 05707/2350

Ursula Fesenberg Tel.: 05707/2212

08.12 Adventsfeier, 19.01 „Wer nicht hören kann,
will sehen- Gebärdensprache“ – mit Christian Schröder

Gesprächskreis

Mittwoch 19:30 Uhr

Ltg. Rosemarie Wiehe, Tel.: 05765/1223

Gisela Nordholz, Tel.: 05765/1248

Christiane Könemann, Tel.: 05707/1635

08. Dezember Weihnachtsfeier (19:00 Uhr!!!) , 19.01

Frauenfrühstück

Samstag 09:30 Uhr

Ltg. Marlies Goldstein, Gisela Nordholz,

Karin Pörtner und Rosemarie Wiehe

Nicht im Dezember, nicht im Januar

Salonabend

Mittwoch 19:30 Uhr

Ltg. Frauen des Gesprächskreises

Nicht im Dezember, nicht im Januar

Männerfrühstück

Samstag 09:30 Uhr

Ltg. Vorbereitungsteam und Pfr. Goldstein

Nicht im Dezember, nicht im Januar

Emmaus-Kurs

Termine im Dezember und Januar nach Absprache

Krabbelgruppe

Donnerstag 10:00 Uhr

Ltg. Pfr. Martina Neubarth, Tel.: 0176/72830834

***NEU* Chaos-Kids**

Mittwochs, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Erster Termin: 12.01.2022

Eine-Welt-Stand

Im Martin-Luther-Haus bei Veranstaltungen sowie zu
den Öffnungszeiten des Gemeindebüro

Amtshandlungen

Taufen



Taufen

„Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“ (Eph 5,8b-9)

Trauung

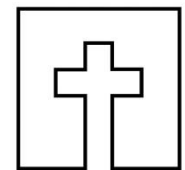
„Die Liebe hört niemals auf.“ (1 Kor 13,8)



Trauungen

Kirchliche Trauerfeier

„Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“ (Ps 34,19)



Beerdigungen

Geburtstage

*„Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich:*

Freut euch!“

(Phil 4,4)

Allen Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter werden, herzliche Glück- und Segenswünsche für das neue Lebensjahr.



Geburtstage

Geburtstage Ovenstädt

Dezember 2021

Januar 2022

Geburtstage Buchholz

Dezember 2021

Januar 2022

„Das Warten auf Weihnachten“ – Gemeindeglieder berichten

Warten auf Weihnachten, wie es für mich vor 60 Jahren war: Natürlich ist alles in der Erinnerung schöner, aber für mich war es immer eine ereignisreiche Zeit. Alles fing mit dem 1. Dezember an. Wieder einmal hing der Adventskalender über dem Bett und wir hatten das Christkind wieder nicht erwischt. Obwohl wir ganz spät einschlafen wollten. Aber die 24. Schokoplätzchen trösteten uns darüber hinweg. Dann fing meine Mutter langsam an, Pläne für die Advents- und Weihnachtsvorbereitungen mit meine Brüdern und mir zu treffen. Jeder der vier Adventssonntag wurde dafür genutzt. „Aktion“ war also angesagt. Mehrere Sorten Plätzchen wurden von uns gebacken, Deko für Weihnachtsbaum und die Geschenke gebastelt. Leider mussten wir aber auch Gedichte auswendig lernen und Lieder mit der Flöte üben. Eigentlich hätten wir lieber nur gesungen vor dem Christbaum, aber es musste ja ein „Auftritt“ hingelegt werden. Von Woche zu Woche steigerte sich die Anspannung. Wird alles klappen? Je mehr Kerzen am Adventskranz brannten, umso näher rückte die Frage, ob unser Wunschzettel auch beim Christkind angekommen war und ob die Wünsche auch erfüllt werden. Abwarten. Es gab aber gewisse Hinweise. Jedes Mal, wenn wir von unseren Sonntags-Adventspaziergängen zurückkamen, hatte das Christkind vor dem Wohnzimmer (so sagte meine Mutter) etwas verloren. Manchmal waren es Nüsse, ein anderes Mal Tannenzweige oder auch Lametta. Für uns war es ein positives Zeichen vom Christkind. Endlich im Wohnzimmer bei Kerzenschein vom Adventskranz angekommen, machten wir es uns alle gemütlich. Es gab Kostproben von unseren Plätzchen, Bratäpfel, Nüsse und Kakao. Dazu las meine Mutter Geschichten vor und mein Vater knackte Paranüsse. Im Nachhinein war diese Wartezeit fast noch spannender als der Heilige Abend selber. (Gabriele Lühr)

Schon im November werden bei Familie Klawitter – Schröder Kekse gebacken, damit sie zum 1. Advent auf dem Tisch stehen. Egal, wie stressig der Alltag ist: Ein Keksteig ist das absolute Minimum, fünf sind aber das eigentliche Ziel. Außerdem wird die Zeit bis Weihnachten durch selbst hergestellte Lebkuchenhäuser versüßt. Nach und nach dürfen die Gummitiere vom Dach genascht werden. Die Kinder basteln Wunschzettel, die an den Kühlschrank gehängt werden.



Wenn der Weihnachtsmann dann Anfang Dezember seine Runden dreht, sieht er, was die Kinder sich wünschen und sucht davon etwas aus.

Jede*r aus der Familie bekommt einen Adventskalender gebastelt. Auch Mama Sina. Darauf wird ebenfalls großen Wert gelegt. So sehen alle, wie Weihnachten näher kommt. Kurz vorher fährt die ganze Familie los, um einen Weihnachtsbaum auszusuchen, der dann aufgestellt und gemeinsam geschmückt wird. Tochter Emma macht seit zwei Jahren beim Krippenspiel mit und Sohn Theo war im letzten Jahr auch schon als Hirte aktiv dabei. Am

Abend des 24.12 stellen die Kinder vor dem Schlafengehen Kekse und etwas zu trinken für den Weihnachtsmann bereit. Mal ist es ein kleiner Kakao, mal ein Glas Cola. Je nachdem worauf der Weihnachtsmann in diesem Jahr Lust hat. Das bestimmen die Kinder. Am 25.12 gehen dann alle zusammen nach unten, Frühstücken in Ruhe und freuen sich dann über die Geschenke.

Die Weihnachtszeit beginnt bei uns traditionell mit dem Schmücken des Hauses in den Tagen vor dem ersten Advent. Alle sehnen sich nach Licht und Kerzenduft - besonders die Girlande an der Treppe mit der Lichterkette bringt eine weihnachtliche Stimmung ins Haus. Beim Dekorieren hören wir immer die erste Weihnachtsmusik. Ich stelle meinen Engelschor aus dem Erzgebirge auf und die übrige Weihnachtsdeko findet immer wieder den gleichen Platz - einfach schön. An der Treppe werden dann die einzelnen Adventskalender-Säckchen aufgehängt. Leevke und Taarje freuen sich sehr auf die täglichen kleinen Überraschungen. Wir lesen häufig in der Vorweihnachtszeit Weihnachtsgeschichten und Weihnachtsbücher - gerne auch immer wieder die gleichen Geschichten beispielsweise von Astrid Lindgren oder das Buch „Wo der Weihnachtsmann wohnt“ von Mauri Kunnas. Wir backen mit den Kindern Kekse, verzieren Knusperhäuschen und machen es uns einfach mal gemütlich. Das eigene Musizieren von Weihnachtsliedern mit Glockenspiel, Flöte oder Trompete gehören genauso zum Warten auf Weihnachten dazu wie die Filme „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ oder „Der kleine Lord“. Am 23. Dezember wird alle Jahre wieder mit den Kindern gemeinsam der Weihnachtsbaum geschmückt - aber erst der Weihnachtsmann darf ihn am nächsten Tag erleuchten. Der Heiligabend war und ist immer noch ein Tag voller Zauber. Die Weihnachtsstube ist verschlossen und die Scheiben sind zugehängt. Früher haben wir Kinder immer morgens die Werkstatt mit meinem Vater aufgeräumt, um die Wartezeit zu verkürzen. Auch heute noch wird diese Tradition mit den Enkelkindern fortgeführt. Nach dem Mittagessen sorgen Pippi Langstrumpf und Michel aus Lönneberga für den Zeitvertreib. Der Gottesdienst am Nachmittag mit dem abschließenden Lied „O du fröhliche“ im Stehen vor dem leuchtenden Tannenbaum erzeugt jedes Jahr ein Kribbeln im Bauch. Spätestens jetzt steigt die Aufregung und Vorfreude auf das Weihnachtsfest im Kreise der Familie bei Jung und Alt. Während des Abendessens - traditionell Hühnerfrikassee mit Reis, Kartoffeln und Pasteten - schleicht sich der Weihnachtsmann unbemerkt in die Stube und erleuchtet den Weihnachtsbaum. Mit dem Klingeln an der Haustür verabschiedet er sich zur nächsten Familie. Der Tannenduft im Wohnzimmer, die strahlenden Kinderaugen, das Auspacken der Geschenke, die Feuerzangenbowle zur späteren Stunde - daran wird einem immer wieder bewusst, dass sich das Warten auf Weihnachten gelohnt hat. (Mareike Nordholz)

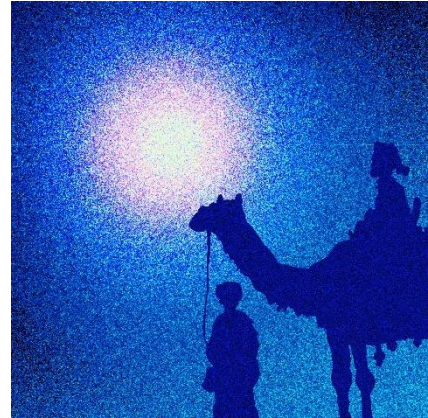
Zu meinem Warten auf Weihnachten gehört für Hannelore Staib ein grüner Adventskranz mit dicken roten Kerzen. An jedem Adventssonntag macht sie es sich mit ihrem Mann gemütlich bei Kerzen und Kaffee oder Tee. Draußen leuchten die verschiedensten Lichter. Die Wartezeit endet dann mit dem 24. Dezember. Das war nicht immer so. Als sie noch ein Kind war, wurde Weihnachten am Morgen des 25.12 gefeiert. Sie war immer sehr aufgeregt.

Nachts überlegte sie, was sie wohl bekommen würde und ob der Weihnachtsmann schon da gewesen ist. War da nicht ein Tapsen auf dem Flur? Das war immer sehr spannend. Zu Weihnachten trug sie meistens ein gestricktes Leibchen. Eine Heizung gab es nicht, so hielt dieses sie schön warm. Meistens gab es ein Buch zu Weihnachten, einmal auch einen Puppenwagen – da war die Freude immer sehr groß. Was damals und heute gleich geblieben ist, dass der Gang zur Kirche zu Weihnachten dazu gehört(e). Mit ihren eigenen Kindern hat sie die Tradition der Bescherung am Weihnachtsmorgen nicht weitergeführt. Ihr Mann kannte es, dass man am 24. Abends feierte und so wurde diese Tradition bei der Familie Staib eingeführt. Zum Warten gehöre auch, dass am Abend des 5. Dezembers die geputzten Stiefel nach draußen gestellt werden für den Nikolaus.

Andachten unterm Weihnachtsstern

Gemeinsames Innehalten. Den Advent bewusst erleben. Den Stern bestaunen. Zur Ruhe kommen. Gemeinsam warten und erwarten. Adventliche Texte hören. Auftanken. Immer am Vorabend des jeweiligen Adventssonntages.

Am **27.11, 04.12, 11.12** und **18.12** in der Kirche in Buchholz um **18:00 Uhr – 18:20 Uhr**. (MN)



Weihnachten trotz allem...

Für alle, die trauern. Für alle, die Weihnachten kaum ertragen können, weil sie einen lieben Menschen verloren haben.

Eine besinnliche Andacht in der Kirche.

Am **18.12** um **15:00 Uhr** in Buchholz & um **16:00 Uhr** in Ovenstädt

Frauenfrühstück Ovenstädt

Wie in jedem Jahr findet das Advents-Frauenfrühstück am Samstag vor dem 1. Advent statt. Wir treffen uns am

27. November 2021 um 9.30 Uhr

im Martin-Luther-Haus und wollen uns in adventlicher Atmosphäre auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Es erwartet uns wieder ein leckeres Frühstück. Wir wollen gemeinsam (?) Lieder singen, Gedichte und Geschichten hören.

„Musik klingt im Advent“

Zu Gast ist Doris Kellner aus Petershagen. Doris Kellner hat das Ensemble „Musical Moments“ gegründet und viele Jahre geleitet. An den Musical-Abend im Gemeindesaal können wir uns sicher noch gut erinnern. Beim Frauenfrühstück im Advent wird sie uns Adventslieder vortragen und uns mit ihrer schönen Stimme erfreuen. Alle Frauen unserer Gemeinde laden wir dazu herzlich ein.

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro (05707/9199166) bis zum 25.11.2021.

(Marlies Goldstein)

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

In diesem Jahr gibt es wieder ein breit gefächertes Angebot an Gottesdiensten.

Heiligabend um 15 Uhr in Ovenstädt



Dieser Gottesdienst wird gemeinsam vorbereitet und gestaltet von der Evangelischen Kindertageseinrichtung Emmaus und Pfarrerin Martina Neubarth. Es wird lebendig und anrührend zugleich. Die Kindergartenkinder haben gemeinsam mit ihren Erzieher*innen ein Weihnachtsstück einstudiert und werden zusätzlich weihnachtliche Lieder singen. Der Gottesdienst soll ungefähr 30 Minuten lang sein und ist besonders an Familien mit kleinen Kindern gerichtet.

Heiligabend um 16:30 Uhr in Ovenstädt

In dieser Christvesper wird das Krippenspiel aufgeführt, das die Kinder aus Ovenstädt an den Adventssamstagen zusammen mit Martina Neubarth, Ramona Klupiec und Antje Glöckner einstudieren. Geschrieben ist es von Antje Glöckner, die den Gottesdienst mit vorbereitet und begleitet. Der Gottesdienst wird musikalisch unterstützt vom Kinderchor der Gemeinde. Die liturgische Leitung hat Laienprediger Wolfgang Korff inne.



Heiligabend um 16:30 Uhr in Buchholz



Diese Christvesper wird vom Posaunenchor begleitet. Die Kinder der Kirchengemeinde Buchholz führen ihr Krippenspiel auf, das sie zuvor unter der Leitung von Martina Neubarth und Heike Göb einstudiert haben. Diese Vesper feiert Pfarrerin Martina Neubarth mit Ihnen.

Heiligabend um 18:00 Uhr in Ovenstädt



Diese besinnliche Christvesper bringt das Evangelium von der Geburt Jesu zum Erklingen. Es ist Weihnachten! Gott kommt in die Welt. Lassen Sie sich wieder neu von der Geschichte von Maria, Josef und dem Kind in der Krippe berühren. Diese Christvesper feiert Pfarrerin Martina Neubarth mit Ihnen.



Heiligabend um 22:00 Uhr in Buchholz

Diese Christmette bildet den Abschluss der fünf Gottesdienste in Buchholz und Ovenstädt am Heiligen Abend. Hier ist Zeit zur Ruhe zu kommen und sich anrühren zu lassen vom Kind in der Krippe. Diese besinnliche Mette feiert Pfarrerin Martina Neubarth mit Ihnen.

2. Weihnachtstag um 09:45 Uhr in Ovenstädt und um 11:00 Uhr in Buchholz

Ein Festgottesdienst zum 2. Weihnachtstag in dem wir gemeinsam Abendmahl feiern. Die Gottesdienste feiert Pfarrerin Martina Neubarth mit Ihnen.



Corona-Schutzbestimmungen

Wir feiern unsere Gottesdienste unter den dann geltenden Corona-Schutzbestimmungen. Derzeit gilt die 3G Regelung. Bitte bringen Sie zum Gottesdienst einen Nachweis Ihrer Immunisierung (Impfausweis oder Nachweis der Genesung) oder ein gültiges Corona-Schnelltest Ergebnis mit, das nicht älter ist als 24 Stunden ist. Bitte zeigen Sie Ihren **Nachweis unaufgefordert vor**. Wir müssen diesen kontrollieren, um die größte Sicherheit aller gewährleisten zu können. Zusätzlich halten wir fest, wer am Gottesdienst teilgenommen hat, um eine Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten und Ihnen Bescheid geben zu können, sollte es einen Corona-Fall geben. Bitte tragen Sie bis zum Platz eine medizinische Maske und bitte tragen Sie diese auch beim Singen, da unsere Kirchen in dieser Zeit (hoffentlich) sehr voll sein werden. (MN)

Krippenspiele in Ovenstädt und Buchholz



Verkehrsschild, Schmetterling, Schmetterling, Schornochel, Lastwagen, Banane

Herzliche Einladung an alle Kinder der Kirchengemeinden Buchholz und Ovenstädt und auch darüber hinaus zu den Krippenspielen in diesem Jahr. Jede*r darf mitmachen, auch wenn er/sie keine Sprechrolle übernehmen möchte.

Krippenspielproben in Buchholz

Je von 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Am 20.11, 04.12 und 11.12 im Gemeindehaus in Buchholz
und am 18.12 in der Kirche in Buchholz.

Gottesdienst am 24.12. um 16:30 Uhr, Treffen: 16:15 Uhr.

Leitung: Heike Göb und Martina Neubarth

Krippenspielproben in Ovenstädt

Je von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Am 27.11, 04.12, 11.12 und 18.12 in der Apostelkirche in
Ovenstädt.

Gottesdienst am 24.12 um 16:30 Uhr, Treffen: 16:15 Uhr.

Leitung: Antje Glöckner, Ramona Klupiec und Martina Neubarth

Konfirmandenarbeit - Die kommenden Etappen

Wahletappe: Das Warten in der Bibel

Donnerstag 02. Dezember, 17:15 Uhr bis 18:45 Uhr

Samstag 04. Dezember, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag 16. Dezember, 17:15 Uhr bis 18:45 Uhr

Ein weiterer Termin wird mit der Gruppe abgesprochen

5. Etappe: Die 10 Gebote

Nachholtermin 4. Baustein

Samstag 22.01.2021, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

4. Etappe: Tod und Leben: An Grenzen kommen

Donnerstag 13. Januar, 17:15 Uhr bis 18:45 Uhr

Donnerstag 20. Januar, 17:15 Uhr bis 18:45 Uhr

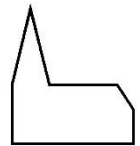
Donnerstag 27. Januar, 17:15 Uhr bis 18:45 Uhr

Samstag 29. Januar, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

8. Etappe: Konfifahrt – für alle aktiven Konfis

18. Februar bis 20. Februar 2022

Gottesdienste



28.11.21	14:00 Uhr	1. Advent – Gottesdienst Ordinationsgottesdienst von Pfarrerin Martina Neubarth, mit Superintendent Michael Mertins, den Glsturmsängern und dem Posaunenchor Buchholz	Ovenstädt
05.12.21	18:00 Uhr	2. Advent –Abendgottesdienst Vorbereitet und gestaltet vom Gottesdienstteam	Buchholz
12.12.21	09:45 Uhr	3. Advent – Gottesdienst mit Abendmahl, M.Neubarth	Ovenstädt
	11:00 Uhr	3. Advent – Gottesdienst mit Abendmahl, M. Neubarth	Buchholz
19.12.21	09:45 Uhr	4. Advent – Gottesdienst mit Taufe, M. Neubarth	Ovenstädt
	10:30 Uhr	Extra-Gottesdienst/Jugendgottesdienst	Petershagen
24.12.21	15:00 Uhr	Christvesper mit KiTa Emmaus Ca. 30 Minuten, M. Neubarth	Ovenstädt
	16:30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel mit Kinderchor, W. Korff	Ovenstädt
	16:30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel mit Posaunenchor, M. Neubarth	Buchholz
	18:00 Uhr	Christvesper mit M. Neubarth	Ovenstädt
	22:00 Uhr	Christmette mit M. Neubarth	Buchholz
26.12.21	09:45 Uhr	2. Weihnachtstag Festgottesdienst mit Abendmahl, M. Neubarth	Ovenstädt
	11:00 Uhr	2. Weihnachtstag Festgottesdienst mit Abendmahl, M. Neubarth	

31.12.21	17:00 Uhr	Jahresabschluss-Andacht mit Abendmahl, M. Neubarth	Ovenstädt
	18:00 Uhr	Jahresabschluss-Andacht mit Posaunenchor, M. Neubarth	Buchholz
02.01	10:30 Uhr	Gottesdienst in Petershagen M. Neubarth	

Winterkirche im Gemeindehaus

09.01	09:45 Uhr	Gottesdienst 1. So. n. Ephiphantias mit Abendmahl, M. Neubarth	Ovenstädt
	11:00 Uhr	Gottesdienst 1. So. n. Ephiphantias mit Abendmahl, M. Neubarth	Buchholz
16.01	09:45 Uhr	Familiengottesdienst M. Neubarth	Ovenstädt
23.01	09:45 Uhr	Gottesdienst - 3. Sonntag n. Epiphantias M. Neubarth	Ovenstädt
30.01	18:00 Uhr	Abendgottesdienst Vorbereitet und gestaltet vom Gottesdienstteam	Buchholz

„Gott wird Mensch.“

Zitat

Er bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu kämpfen haben. Und sagt: Dein Leben hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Kindergottesdienste

In **Ovenstädt** feiern wir jeden Sonntag um **9.45 Uhr** im Martin-Luther-Haus Kindergottesdienst, außer in den Ferien in NRW. Herzlich dazu eingeladen sind alle Kinder ab 6 Jahren und die Katechumenen. Geleitet wird er von Ramona Klupiec.



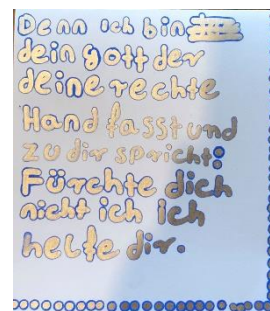
Im Kindergottesdienst singen und beten wir mit den Kindern und erzählen Bibelgeschichten. Gerne nehmen wir uns auch Zeit zum Reden, Basteln und Spielen. So haben wir zur Geschichte des Propheten Jeremia Karten mit einem Mutmach-Bibelvers bunt gestaltet.

Folgende Themen sind für den Kindergottesdienst geplant:

Dezember: So riecht und schmeckt der Advent - mit Gebäck die Adventszeit erleben

Januar: Auf die Plätze! Fertig? Los! – Das Evangelium nimmt seinen Lauf

Termine: 05.12; 12.12; 19.12; 09.01; 16.01; 23.01, 30.01



In **Buchholz** wird die Kinderkirche **Samstagvormittag** von **09:00 Uhr bis 11:00 Uhr** gefeiert. Eingeladen sind alle Kinder, die Lust haben Geschichten von Gott zu hören und zu erleben. Die ganz Kleinen dürfen gerne Mama, Papa, Oma, Opa oder eine andere Person als Begleitung mitbringen.

In der Mitte der Zeit gibt es immer ein kleines Frühstück. Hierzu bitten wir, dass die Kinder einen Becher und einen Teller mitbringen. Geleitet wird die Kinderkirche von Pfarrerin Martina Neubarth. Der Vormittag ist bunt gestaltet mit Musik, Geschichten, Spielen und Aktionen. Kommt vorbei und feiert mit! **Nächster Termin:** 15.01



Wer Lust hat als Teamer*in im Kindergottesdienst oder in der Kinderkirche mitzuwirken, kann sich gerne bei den Verantwortlichen melden. Wir freuen uns, wenn dsd Team wächst.

Das Menzestift bedankt sich

Auch in der langen Covidpause haben Sie das Menzestift nicht vergessen und liebevoll geschmückte Gaben zum Erntedank gespendet. Dafür möchten wir - die Bewohner- und Mitarbeiter*innen - uns herzlich bedanken. Die Lebensmittel werden in der Selbstverpflegung, im therapeutischen Kochen und in der



Ausbildung der Hauswirtschaftsfachkräfte gern verwendet. Im Namen der Diakonie-Stiftung-Salem gGmbH und des Bewohnerbeirates ein herzliches Dankeschön für alle Sach- und Geldspenden, für Ihre Zeit und Fürbitte. Ihre Mitwirkung ist uns besonders wichtig und wird von den Bewohnern/innen sehr geschätzt. Vielleicht finden auch Sie einen ehrenamtlichen Besuchsdienst oder eine Freizeitenbegleitung spannend?! Habe ich Sie neugierig gemacht? Sprechen Sie mich an (neue Telefonnummer: 0571/888044502)

Herzliche Grüße aus dem Menzestift
Martin Rodenbeck (Hausleitung)

DANKE an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die ihre Zeit und Kreativität, ihre Gaben und Liebe und noch Vieles mehr investieren. Sie erzählen von ihrem Glauben, packen an, hören zu, trösten, stärken, machen, hoffen, geben nicht auf und unterstützen. Dadurch wird unsere Gemeinde lebendig. Nur durch unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können wir eine lebendige Gemeinde sein. Dafür können wir nicht genug DANKE sagen. Im Jahr 2022 wird es anstatt des Mitarbeiter*innenfrühstücks in Ovenstädt ein sommerliches Grillfest geben, zu dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen werden. In Buchholz gibt es im Juni ein Mitarbeiter*innendankfest. Zu beiden Anlässen werden die Mitarbeiter*innen zeitnaher persönlich eingeladen. Die Termine stehen bereits im Terminkalender, auf den kommenden Seiten.(MN)

Winterkirche in Buchholz und Ovenstädt.

Ab dem 9. Januar 2022 werden wir die Gottesdienste in Buchholz und Ovenstädt, in den Gemeindehäusern feiern. Wir wollen mit dieser Maßnahme Heizkosten sparen und einen Beitrag zum aktiven Umweltschutz leisten. Bei diesen Gottesdiensten müssen auch wie in den Kirchen die Mindestabstände von 1,5 Metern und die 3G – Regeln eingehalten werden. Mit dem nächsten Gemeindebrief im Feb. 2022 teilen wir mit, ab wann wieder Gottesdienste nach der Winterkirche, in der St. Johannes- Baptist- Kirche und in der Apostelkirche, stattfinden. (MW)

Ein neuer Stern für die Buchholzer Kirche



Können Sie, könnt Ihr auf dem Foto erkennen, dass das unser neuer Stern wird? Der Durchmesser wird 130 cm betragen. Die 25 Zacken sind unterteilt in 17 viereckige und 8 dreieckige. Ich bin gespannt, ob die Montage reibungslos

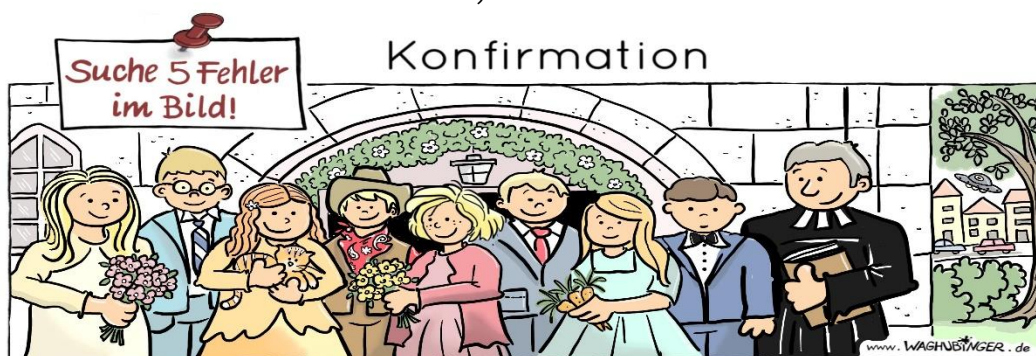
abläuft! Vielleicht treffen wir uns in der Adventszeit in der Buchholzer Kirche, um den neuen Stern zu bestaunen.

Übrigens vor 180 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeinde entstanden, gilt der Herrnhuter Stern als Ursprung aller Weihnachtssterne. Anfang des 19. Jahrhunderts leuchteten die ersten Sterne aus Papier und Pappe in den Internatsstuben der Herrnhuter Brüdergemeinde. Von einem Erzieher im Mathematikunterricht erdacht, diente er zum Vermitteln eines besseren geometrischen Verständnisses. Seit dem bastelten die Kinder am 1. Advent ihre Sterne und trugen diesen Brauch in ihre Familien.

Noch heute werden die Sterne in Herrnhut in der Oberlausitz von Hand gefertigt. (Heike Göb)

„April, April“ - Neuerungen in der Konfirmandenarbeit

Im Jahr 2023 starten die Kirchengemeinden Buchholz und Ovenstädt mit einem neuen Konfirmandenmodell: „April, April“. Dahinter steckt ein 12-Monats-Programm. Wir als Kirchengemeinde nehmen uns 12 Monate Zeit, um die Konfirmand*innen für unsere Gemeindegemeinschaft zu begeistern. Sie sollen erleben, dass sie ein Teil der Gemeinde sind und dass es Angebote und Aktionen gibt, die ihnen Spaß machen und die zu ihrem Leben mit Gott passen. Gott hat sich mit ihnen auf den Weg gemacht und in diesem Jahr können sie mehr von Gott erfahren, um am Ende „Ja“ zu ihm zu sagen. Der je neue Jahrgang startet im April und endet (in der Regel) im April mit der Konfirmation. Gemeinsam Konfirmandenarbeit erleben in einer festen Gruppe. Sich gemeinsam auf die Suche nach einem Leben mit Gott machen – erst einmal 12 Monate lang. Dazu treffen wir uns jeden Donnerstag für 90 Minuten (außer in den Ferien). Außerdem wird es einige Projektsamstage geben, die nach Möglichkeit außerhalb der Sportsaison liegen. Sollte ein wichtiges Ereignis auf einen Samstag fallen, gibt es keinen Grund zur Sorge. Jede*r Konfirmand*in bekommt zu Beginn drei Gutscheine, die er oder sie einsetzen kann, um unentschuldigt zu fehlen. Jede*r Konfirmand*in wird auch ein Praktikum in der Gemeinde machen und sich einige Gruppen und Kreise genauer anschauen. Auch eine Konfirmandenfreizeit ist Teil von „April, April“. Wir starten im Jahr 2023 mit allen Jugendlichen, die bis Juni 2024 14 Jahre alt werden (oder es bis dahin schon sind). Wir laden alle persönlich ein. Bis dahin sind auch alle Konfirmand*innen konfirmiert, die momentan das Etappen-Modell durchlaufen. Ich freue mich auf das neue Modell und auf euch, die neuen Konfirmand*innen. (MN)



Katze, Cowboy, Karotten, Bettechen, Ufo

Jedes Jahr ein neuer Schwerpunkt

Die Kirchengemeinde Ovenstädt hat sich vorgenommen, in jedem Jahr einen neuen Schwerpunkt zu setzen. Im Jahr 2022 soll dieser bei den Familien liegen. Das bedeutet, dass vermehrt Angebote und Aktionen angeboten werden, die vor allem Familien ansprechen. Am Ende des Jahres wird sich das Presbyterium zusammensetzen um zu schauen, welche Aktionen und Projekte gut angenommen wurden und weitergeführt werden können und um einen neuen Schwerpunkt für das je neue Jahr festzulegen. Folgende Projekte und Aktionen sind für das Jahr 2022 geplant:

Familiengottesdienste: An jedem 3. Sonntag im Monat werden Familiengottesdienste gefeiert. Immer wieder neu, immer wieder anders: Neue Orte, andere Formate, neue Zeiten; mit hoffentlich vielen altbekannten, aber auch vielen neuen Gesichtern.

ChaosKids: Einmal im Monat treffen sich mittwochs von 15 bis 17 Uhr die ChaosKids. Chaos, weil es hoffentlich bunt, laut und chaotisch wird. Eingeladen sind alle Kinder: minikleine und ziemlich große, leise und laute, schnelle und langsame. Wer nicht allein kommen mag, darf gerne in Begleitung von Mama, Papa, Oma, Opa, Pate, Patin, Freund, Freundin kommen. Für die Erwachsenen steht alles zum Kaffeeklatsch bereit. Auf die Kinder wartet ein Spielenachmittag. Zum abschließenden Gebet und Segen kommen dann alle zusammen. Das erste Treffen ist am 12.01.2022. Bitte meldet euch bei mir oder im Gemeindebüro an.

Mit Paulus auf Reisen gehen: An jedem Mittwoch in den Sommerferien (29.06; 06.07; 13.07; 20.07; 27.07, 03.08) von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Kinderbibeltage mit vielen Aktionen und Gottesdienst in der Mitte (17.07). Jeder Mittwoch bildet eine in sich geschlossene Einheit, sodass man immer dann kommen kann, wenn man Zeit und Lust hat.

Geburtstagspost für alle Kinder zwischen 1 und 10 Jahren.

Der Geheimnisvolle Raum – Live Escape Games zur Bibel: Lasst euch für eine Stunde einsperren und versucht innerhalb dieser Zeit zu entkommen. Was ihr tun müsst: Indizien sammeln, Rätsel lösen und dem Geheimnis der biblischen Geschichte näher kommen.

Für alle Formate suchen wir noch Mitwirkende. Melden Sie sich gern bei mir! (MN)

Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39

Jahresplan 2022

Es gibt bereits einige Termine, die wir für das Jahr 2022 festgehalten haben. Wir bemühen uns, dass diese auch eingehalten werden, aber die vergangen zwei Jahre haben uns gelehrt, wie unplanbar das Leben sein kann.

Ovenstädt

14.01	Blutspende DRK
12.02	Frauenfrühstück
26.02	Probe Konfirmation
27.02	Vorstellungsgottesdienst
24.03	Elternabend Konfirmation
22.04	Blutspende DRK
23.04	Probe für die Konfirmation
24.04	Konfirmation
27.04	Salonabend der Frauen
20.05	Mitarbeiterdankefest
14.05	Nachtreffen der Konfirmierten
11.06	Männerfrühstück
12.11	Männerfrühstück
26.11	Frauenfrühstück

Buchholz

12.02	Frauenfrühstück
12.03	Kinderkirche
02.04	Kinderkirche
10.04	Jubiläumskonfirmationen
07.05	Kinderkirche
22.05	Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum des Gemeindehauses Buchholz
04.06	Kinderkirche
26.06	Mitarbeiter*innendankefest
10.09	Kinderkirche
01.10	Kinderkirche
05.11	Kinderkirche
27.11	Adventsfeier

Gemeinsame Termine

18.02 – 20.02	Konfirmandenfreizeit
04.03	Weltgebetstag in Ovenstädt
26.05	Kirche unterwegs Hävern
06.06	Kirche unterwegs in Großenheerse
09.06-16.06	Gemeindefreizeit Langeoog
02.10	Erntedankgottesdienst

Jugendgottesdienste in Petershagen

13. Februar, 19. Juni, 11. September, 06. November (Friedewalde),
18. Dezember.

Gottesdienst zum Erntedank in Ovenstädt

Am 3. Oktober feierten wir in Ovenstädt einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest. Die Apostelkirche war dafür mit Erntegaben schön geschmückt worden. Geleitet wurde der Gottesdienst von Pastorin Martina Neubarth. Antje Glöckner und Kinder des Kinderchores begleiteten ihn musikalisch. Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes hatten alle Kinder die Möglichkeit, im hinteren Teil der Kirche zu basteln. Unterstützt wurden sie dabei von mir, Ramona Klupiec. Es entstanden dabei bunte Bilder mit Blätter- und Früchtedruck und bunt bemalte Tontöpfe. Mit der Aussaat der am Ende ausgeteilten Samenmischung können die Kinder neues Wachstum erleben. In dem abschließenden Agape-Mahl konnten wir Gottes gute Gaben dankbar schmecken. (Ramona Klupiec)

Gottesdienst zum Erntedank in Buchholz

Wegen der unsteten Witterung musste dieses Jahr leider der Zug vom Gemeindehaus zur Kirche, mit Posaunenchor, Erntekrone und den Kindern mit ihren Gabenkörben, ausfallen. Stattdessen zogen die Kinder „nur“ durch die Kirche ein. Der Posaunenchor begleitete den Gottesdienst. Während des Gottesdienstes konnten die Kinder Tontöpfe bemalen um zu Hause darin etwas auszusäen. Die Erntegaben waren wie jedes Jahr für das Menzestift in Schlüsselburg bestimmt. (DK)

Nachtreffen der Konfirmierten

Für das Nachtreffen der Konfirmierten ging es in den Hochseilgarten „SeaTree“ nach Mardorf. Nach einer ausführlichen Einweisung durften die Jugendlichen für drei Stunden durch die Bäume klettern. Es war ein schöner und erlebnisreicher Abschluss der zwei oder drei Jahre Konfirmandenzeit. (MN)

„Starke Frauen“ beim Salonabend für Frauen

Wenn sich an einem Mittwochabend über 40 Frauen in gemütlicher Salon-Atmosphäre im Martin-Luther-Haus treffen, dann findet der Salonabend für Frauen statt. Am 3. November war es nach zweijähriger Pause endlich wieder so weit. Nach der Andacht und einem Imbiss mit selbstgebackenem

Zwiebelkuchen, den die Frauen des Gesprächskreises vorbereitet hatten, tauchten die Besucherinnen in die märchenhaften Geschichten und Erzählungen ein, die lebhaft und spannend von Doris Franke, Porta Westfalica, frei erzählt wurden. Märchen waren nie nur für Kinder da, sondern richten sich ebenso an Erwachsene. In den Märchen verbergen sich Weisheiten und Erkenntnisse für uns Menschen. Märchen haben eine Botschaft für unser Leben. Sie halten lebendige Bilder für uns bereit. Zum Thema „Starke Frauen – Echt stark!“ nahm Doris Franke ihr Publikum u.a. mit an den Hof der klugen Königin Katharina und in ferne Länder wie Russland, Irland und Afrika. Es ging dabei nicht nur um schön anzuhörende Geschichten, denn viele Märchen und Erzählungen haben einen wahren und lehrreichen Kern. Starke Frauen spielten dabei immer wieder die Hauptrolle, die mit ihrer Klugheit besondere Ziele erreichten, die keiner vermutet hätte. So konnten sich die Zuhörerinnen an dem Gehörten erfreuen und sich von der „Stärke“ der Frauen beleben, ermutigen und anregen lassen. (Marlies Goldstein)

Freiwilliges Kirchgeld 2021 in Ovenstädt.

Wie wir alle schon aus den Medien erfahren konnten sind immer weniger Menschen Mitglied in der Kirche. Das liegt unter anderem einmal am demografischen Wandel, es sterben mehr Mitglieder als geboren werden und es kehren mehr Menschen der Kirche den Rücken als neue Mitglieder hinzukommen. Das hat zur Folge, dass immer weniger Menschen Kirchensteuer zahlen. Somit gibt es für die Landeskirchen weniger Geld zu verteilen, was natürlich die einzelnen Kirchengemeinden zu spüren bekommen und somit auch unsere Kirchengemeinde. Weiter kommt hinzu, dass bedingt durch die Corona- Pandemie wir auch in diesem Jahr nur wenige Gottesdienste mit eingeschränkter Besucher*innenzahl feiern konnten. Somit fehlen uns zusätzlich die sonst üblichen Kollekten-Spenden.

Aber dennoch wollen wir auch im nächsten Jahr unsere Gemeindeglieder mit besonderen Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und Gemeindegremien weiterführen. Besonders liegt uns die Kinder und Jugendarbeit mit dem Kinderchor und der Konfirmanden-Betreuung am Herzen, wobei wir aber auch die anderen Kreise nicht vernachlässigen werden. Um dies alles leisten zu können benötigen wir die finanzielle Unterstützung unserer Gemeindeglieder.

Bitte helfen und unterstützen Sie mit einer Spende freiwilliges Kirchgeld Ihre/unsere Kirchengemeinde. Ihr Beitrag ist freiwillig und die Höhe bestimmen Sie selbst. Jeder gespendete Euro kommt unserer Ovenstädter Kirchengemeinde zu Gute. Möchten Sie, dass Ihre Spende zweckgebunden beispielsweise für Kinder- und Jugendarbeit, Kindergarten oder Kirchenmusik verwendet wird, so vermerken Sie dies bitte bei Ihrer Überweisung. Selbstverständlich erhalten Sie eine steuerrelevante Spendenbescheinigung.

Das Spendenkonto ist bei der

VolksbankHerford-MindenerLand eG:

IBAN: DE03 4949 0070 0735 9120 02

Für Ihre Spende sagen wir allen Spendern*innen im Voraus ein ganz **herzliches Dankeschön.** (MW)



Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

JESUS LÄDT ZU SICH UND GOTT EIN

„Draußen vor der Tür“, heißt das Theaterstück, das Wolfgang Borchert im Herbst 1946 geschrieben hat. Ein junger Mann namens Beckmann kehrt zurück nach Deutschland. Beckmann war im Zweiten Weltkrieg Soldat, dann in russischer Gefangenschaft. Von alledem schwer gezeichnet, findet Beckmann nicht mehr in sein altes Leben zurück, weil er überall abgewiesen wird. Er bleibt draußen vor der Tür, wo er stirbt ohne Wärme, ohne Antwort.

Einer Mutter ist es im Beisein ihrer Freundinnen peinlich, dass ihr Sohn mit schmutzigen Händen vor ihr steht. Sie schickt ihn mit einem Tadel weg. Wie wird der sich wohl gefühlt haben? Er hatte mit seinen Freunden Fußball gespielt und wollte nur mal schnell seine Mutter drücken, die in der Nähe bei

einem Kaffeeklatsch war. Seine schmutzigen Schuhe hatte er extra draußen vor der Tür stehen lassen.

Ich bin froh und gewiss, dass ich zu Gott immer kommen kann, auch mit schmutzigen Händen oder mit meinen Problemen, so wie ich bin. Jesus hat das seinen Zeitgenossen vorgelebt. So durften Mütter mit ihren Kindern zu ihm, obwohl seine übereifrigen Jünger das verhindern wollten. Mit den Worten „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid!“ (Matthäus 11,28) lädt Jesus auch heute zu sich und zu Gott ein. Ein blinder Bettler darf zu ihm und erfährt Heilung. Und ein Vater läuft seinem verloren geglaubten Sohn voll Freude entgegen. Türen zu öffnen, ist göttlich.

REINHARD ELLSEL



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



„Das Warten auf Weihnachten“ in der KiTa Emmaus

Ganz nach dem Lied „Weihnachten ist nicht mehr weit“ bereiten wir uns auf Weihnachten vor und verkürzen damit gefühlsmäßig die Wartezeit.

„Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft, und ein Hauch von Heimlichkeiten liegt jetzt in der Luft. Und das Herz wird weit. Macht euch jetzt bereit: Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht mehr weit. Schneidern, Hämmern, Basteln Überall im Haus. Man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus. Ja, ihr wisst Bescheid! Macht euch jetzt bereit: Bis Weihnachten, bis Weihnachten Ist nicht mehr weit.“¹

Auch wir schmücken unsere Ev. Kindertageseinrichtung mit Tannenzweigen, Kerzen, Adventskranz und Lichterketten. Es wird viel in der Adventszeit gebastelt und somit werden unsere Räume während der Wartezeit bis Weihnachten immer festlicher. Adventskalender mit kleinen Überraschungen hängen zum 01. Dezember in den Gruppenräumen und jedes Kind darf einmal im Laufe der 24 Tage in die goldene Dose fassen, um einen Namen herauszuziehen. Das Kind mit dem gezogenen Namen darf dann ein Säckchen/Päckchen vom Adventskalender öffnen, das erzeugt enorm viel Spannung. Zum Glück befinden sich alle Kindernamen in der goldenen Dose und jeder erhält ein Geschenk. Bilderbücher und Vorlesegeschichten zur Advents- und Weihnachtszeit sind täglich im Einsatz. Durch Erzählungen machen wir uns mit Maria und Joseph auf den Weg zur Krippe. Eine Holzkrippe steht für alle im Flur und wird jedes Jahr von den Kindern bespielt. Weihnachts- und Nikolauslieder klingen durch die Kita und einige werden, so wie unser Anspiel für Heiligabend. Auch der Geruchs- und Geschmackssinn wird nicht vernachlässigt, neben dem Tannengrün, der Duft von Mandarinen und Apfelsinen, zieht auch dem Duft der frisch gebackenen Plätzchen durch unser Haus. Natürlich können die Kinder einer Kostprobe nicht widerstehen.

Jedes Jahr sind unsere Kinder voller Vorfreude auf Weihnachten.

Wir wünschen allen eine ebenso schöne Adventszeit, mit wunderbaren Gerüchen, bekannten, sowie neuen Weihnachtsliedern und einer großen Portion Vorfreude.

¹ aus dem Lied „Bis Weihnachten ist's nicht mehr weit von Rolf Kenzer.

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da

Jetzt, wo die Tage immer kürzer werden und es morgens noch ein bisschen dunkel rund um die KiTa ist, spüren wir es deutlich. Es ist Herbst.

„ Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da, er bringt uns Obst hei hussassa macht die Blätter bunter, wirft die Äpfel runter, Hei hei hussassa, der Herbst ist da.“ (Sommerland/Glück)

Mit diesen und anderen Liedern begrüßen die Kinder in der KiTa Emmaus diese dunkle, aber auch bunte Jahreszeit. Zudem wird in den einzelnen Gruppen u.a. das Thema“ Licht und Dunkelheit“ aufgegriffen. Es wird mit hellen und dunklen Farben der Herbst dargestellt, Blätter gepresst und Kastanien sowie andere Herbstfrüchte gesammelt. Des Weiteren haben die Kinder für unser Laternenfest ihre Laternen gebastelt. Es wurden verschiedene Materialien wie Farbe, Glitzer, Federn, buntes Papier und einiges mehr angeboten, sodass sehr schöne individuelle Kreationen entstanden sind. Gerne nutzen wir den goldenen Herbst mit seinen Sonnenstrahlen, um viel mit den Kindern im Laub zu spielen. So werden Blätterburgen gebaut, Baumstücke bearbeitet und mit viel Spaß schon mal die ein oder andere Erzieherin zur Blätter Schlacht „eingeladen“.

Am 4.Oktober begrüßten wir unsere Pastorin Frau Neubarth in unserer Einrichtung. Die Kinder waren sehr gespannt auf die gemeinsame Andacht zum Erntedank. Dazu wurde in unserer Turnhalle ein kleiner Altar mit Erntegaben aufgebaut, um den wir uns alle versammeln konnten, um gemeinsam zu singen und zu beten. Über die musikalische Unterstützung von Frau Bergmann freuten wir uns sehr. Einigen jüngeren Kindern war das Keyboard nicht ganz geheuer, sodass sie anfänglich das Geschehen erst einmal zurückhaltend betrachteten. Doch als die ersten Klänge ertönten, war die Angst schnell verflogen. Zum Abschluss bekam jede Gruppe von Frau Neubarth einen Blumentopf und Kressesamen geschenkt. So konnten wir gemeinsam mit den Kindern in den darauffolgenden Tagen selbst säen und ernten .Vielen Dank. □

Am 21.und 28.Oktober besuchten die „Schulis“ unserer Einrichtung, den Glasturm in Gernheim. Dort wurde ihnen in dem Projekt „Malen mit Licht“ gezeigt, wie Lichtstrahlen in Bewegung fotografisch festgehalten werden können. Die Kinder wurden bei der Entstehung mit einbezogen, sodass sie z.B. eigene bunte Lichtquellen entwarfen und ihnen gezeigt wurde, wie sie vor der Kamera agieren müssen, damit ein Lichterkunstwerk entsteht. Zum Abschluss wurde jedem Kind sein eigenes kreierte Werk ausgedruckt.

Bald ist es wieder so weit. Die Adventszeit hält annähernd Einzug in unserer KiTa. Die Räume werden festlich geschmückt und so manch weihnachtlicher Duft nach Mandarinen, Kerzen oder Keksen zieht durch unsere Einrichtung. Mit Basteleien, Liedern und Geschichten warten wir gespannt auf Weihnach-

ten. Adventskalender zieren ebenso die Gruppenräume wie auf jedem Frühstückstisch ein Adventskranz nicht fehlen darf. Die Krippe wird auch in diesem Jahr wieder aufgestellt, um den Kindern die Weihnachtsgeschichte anschaulich näherzubringen.

Wir wünschen allen Familien schon einmal eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Team der KiTa Emmaus



Termine:

01.12.2021- Andacht in der KiTa mit Frau Neubarth

24.12.2021- Christmette

03.01.2022- Teamtag

24.12.-02.01.2022- Winterurlaub

18.07.-05.08.2022- Sommerurlaub



Bericht von Frau Silvana Meyer

Ich heiße Silvana Meyer, 24 Jahre alt und bin seit dem August 2021 wieder für die Kita Emmaus in Ovenstädt tätig. Wieder, weil ich 2018 bereits mein Anerkennungsjahr zur staatlich anerkannten Erzieherin in der Kita Emmaus erfolgreich abgeschlossen habe.

Im Anschluss an meine Erzieherausbildung habe ich eine berufsbegleitende Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilpädagogin angefangen und im Februar 2021 bestanden.

Als ich im August nach großer Vorfreude sozusagen in die Einrichtung „zurückgekehrt“ bin, hatte ich vom ersten Tag an das Gefühl, als wenn ich nie weg gewesen wäre.

Ich bin selbst in Ovenstädt aufgewachsen und auch hier in den Kindergarten gegangen. Jetzt selbst in der Kita Emmaus tätig zu sein, bereitet mir große Freude.

Da ich viele meiner Kollegen noch gut kannte, ist mir der Übergang ins Team sehr leicht gefallen und habe mich sofort auch als Teil des Teams wahrgenommen. Die Kinder und auch die Eltern haben mich freundlich und mit offenen Armen empfangen, sodass ich mir keinen schöneren Einstieg hätte wünschen können.

Da mir der Kita-Alltag dank der tollen ersten Zeit so leicht fällt, konnte ich den Tagesablauf, die Rituale und auch die Bindung zu den Kindern gut festigen und starte in jeden Arbeitstag mit einem Lächeln.

Die Weihnachtsgeschichte



Grafik: Pfeffer

Es begab sich aber ...

... **zu der Zeit**, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Heilige Nacht

Loslassen
die Frage, die Sorge,
den Kummer.

Zur Ruhe kommen,
heute, einmal.

Weil die Welt und
ihr unwägbares Morgen
bei diesem Kind
in guten Händen ist.

TINA WILLMS

Stiftung Evangelische Kirche im Mindener Land fördert Kirchensanierungen

„Damit Gutes bleibt“: Unter diesem Motto hat der Evangelische Kirchenkreis Minden zum Jahreswechsel 2020/21 die „Stiftung Evangelische Kirche im Mindener Land“ gegründet. Ein knappes Jahr später hat nun bereits die erste Ausschüttung stattgefunden: Die Kirchengemeinde Windheim erhielt 10.000 Euro für die Sanierung ihrer Katharinenkirche. „Über diese Unterstützung freuen wir uns sehr“, sagt Gemeindepfarrerin Mirjam Philipps. „Es ist eine gute Sache, dass der Kirchenkreis die Stiftung gegründet hat“, findet sie, „denn nur aus eigenen Mitteln können Gemeinden solche Sanierungen beim besten Willen nicht stemmen.“ Hintergrund für die Gründung der Stiftung ist: Immer wieder geraten Gemeinden im Mindener Land in Not, weil ihre Kirchen saniert werden müssen und dabei hohe Kosten entstehen. Der erste Bauabschnitt in Windheim gilt der Außenfassade des Turms und wird rund 200.000 Euro kosten. Für die Sanierung des St.-Marien-Kirchturms in Minden sind sogar rund 3,6 Millionen Euro nötig. Damit Gutes wie die Marien- und die Katharinenkirche dennoch bleiben kann, hat der Kirchenkreis die Stiftung gegründet. Der Stiftungsrat unter dem Vorsitz von Superintendent Michael Mertins hofft auf die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern sowie von Zustifterinnen und Zustiftern, damit das Stiftungskapital und somit die Handlungsfähigkeit der Stiftung wachsen können. Die Vergabe von Fördergeldern erfolgt nach dem Prinzip des „Matching Funds“. D. h., wer eine Summe aus der Stiftung erhält, muss die gleiche Summe durch eigene Spendenwerbung noch einmal selbst aufbringen. Für Spenderinnen und Spender kann das ein wichtiger Ansporn sein: Sie können ihre Spende mit dem guten Gefühl geben, dass jeder Euro dank der Förderzusage der Stiftung im Grunde doppelt so viel wert ist. Wer die neue Stiftung unterstützen möchte, hat dazu mehrere Möglichkeiten. Spenden werden zeitnah verwendet – spätestens – dem Gesetz gemäß, nach 24 Monaten. Spenden sind als Einzelspenden möglich, als Dauerspenden, als Anlassspenden oder auch über testamentarische Verfügungen. Zustiftungen erhöhen auf Dauer das Stiftungsvermögen. Das Kapital bleibt erhalten und die Erträge daraus sorgen nachhaltig und langfristig dafür, dass die Stiftung arbeiten kann. Zustiftungen sind sowohl zu Lebzeiten möglich als auch per Testament.

Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite der Stiftung:

www.stiftung-ev-kirche-mindener-land.de.

DAS FEST DARF NACHKLINGEN

Reicht es nicht, wenn jeder dann ruht, wenn es für ihn oder sie passt? Wenn wir unsere Freizeit mit dem verbringen, wozu wir sonst nicht kommen: auf dem Sofa liegen, spielen, im Internet surfen, Serien gucken, ausschlafen, feiern. Ihre Ruhetage füllen heute viele mit schweißtreibenden Work-outs oder ausgedehnten Laufstunden aus.

Der im Feiertagsgebot geforderte, Gott geweihte Ruhetag ist mittlerweile zu einer aktiven Pausenzeit geworden. Es geht aber um eine andere Qualität der Ruhe: nämlich die Chance, sich aus dem Alltag zurückziehen zu können, sich um die eigene Seele zu kümmern, Kraft zu schöpfen für die geschäftigen Alltage.

Einige Bräuche der zwölf Rauhächte zwischen Weihnachten und dem 6. Januar dienen

dieser Ruhe und stillen Zeit, in der man mal nichts tun muss, ja sogar nichts tun soll. Das Fest darf nachklingen, ohne Alltagspflichten und Hausarbeiten. So ist das Rauhachtsverbot, die Türen zuzuschlagen, in diesem Sinn eben nicht nur Aberglaube. Die dunkelsten Tage im Jahr können so zur allgemeinen Atempause werden.

Und genau so eine Pause darf für uns auch der wöchentliche Ruhetag sein. Niemand soll arbeiten und keiner diese Ruhe stören, in der die eigenen Gedanken Verschüttetes freilegen können.

Jeder soll bei sich ankommen und hell werden – in dieser von Gott geschenkten und ihm gewidmeten Zeit der Seelenruhe und der Glaubensstärkung.

KARIN BERTHEAU

Kontakte

Pfarrerin Martina Neubarth

Brinkstr. 11, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/624

Martina.neubarth@kk-ekvw.de

Laienprediger Wolfgang Korff

Ringstr. 105, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/2287

w-korff@t-online.de

Pfarrer i.R. Hans-Walter Goldstein

Höckriges Feld 19, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/679 hwgoldstein@me.com

Gemeindebüro mit Friedhofsverwaltung Ovenstädt

Frau Daniela Frenz

Brinkstr. 11, 32469 Petershagen

Telefon 05707/9199166

Telefax: 05707/1016

Öffnungszeiten

montags: 08:30 bis 11:00 Uhr

mittwochs: 15:30 bis 17:30 Uhr

donnerstags: 08:30 bis 11:00 Uhr

Gemeindebuero@kirchengemeinde-ovenstaedt.de

www.kirchengemeinde-ovenstaedt.de

Gemeindebüro Buchholz

Buchholzer Straße 22; 32569 Petershagen, geöffnet mittwochs 18:30 bis 19:30 Uhr

Telefon 05765/942883

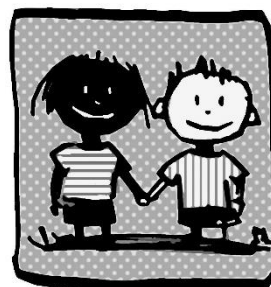
Ev. Kindertageseinrichtung Emmaus

Leitung: Angela Holte und Paul Kehler

Ringstr. 86, 32469 Petershagen

Telefon: 05707/2282 Fax: 05707/9199069

Ev.kita.ovenstaedt@gmx.de



Presbyter*innen Buchholz

Delia Kaiser (Vorsitz) 05765/1557

Marlies Busse(Kirchm.)05765/233

Heike Göb 05765/271

Birgit Kanning 05765/596

Reinhard Lüdecke 05765/1423

Karin Schwick 05765/7321

Ovenstädt

Karin Winterstein (Vorsitz) 05707/1591

Gisela Nordholz (Kirchm.) 05765/1248

Nicole Herrmann 05707/9393456

Bärbel Kahlert 05707/1644

Wolfgang Korff 05707/2287

Karin Pörtner 05707/1543

Weitere Dienste

Chorleitung Kinderchor Antje Glöckner 0160/6764430

Chorleitung Posaunenchor Martin Rodenbeck 05765/631

Diakoniestation Petershagen-Nord 0571/888043730

Diakonie Stiftung Salem Minden 0571/88040

Menzestift Martin Rodenbeck 0571/888044502

Kreiskirchenamt Minden 0571/837440

Telefonseelsorge Tel: 0800/1110111 und Tel.: 0800/1110222

Spendenkonten der Gemeinden

Wenn Sie die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen möchten, bitten wir um die Überweisung auf eines der folgenden Spendenkonten. Wenn Sie möchten, können Sie gern einen Spendenzweck angeben.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Buchholz

Volksbank Herford-Mindener Land
BIC: GENODEM1HFV IBAN: DE65 4949 0070 0440 9719
10

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ovenstädt

Volksbank Herford-Mindener Land
BIC: GENODEM1HFV IBAN: DE03 4949 0070 0735 9120
02

Vielen Dank an alle,
die für ihre Kirchengemeinde etwas übrig haben!

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Presbyterien der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Buchholz und Ovenstädt

V.i.S.d.P: Martina Neubarth, Mail: martina.neubarth@kk-ekvw.de

Redaktionsteam: Martina Neubarth (MN), Marlies Busse (MB), Delia Kaiser (DK), Manfred Winterstein (MW).

Auflage: 1.250 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.01.2022

